

Senioren auf Besuchstour



Die Entfernung zwischen unseren Häusern Elisabeth, Johanna Rau und Johannishof ist nicht allzu groß. Die Wege lassen sich jeweils per Rollstuhl oder zu Fuß gut bewältigen. Kürzlich war es wieder einmal soweit: Senioren aus dem Haus Elisabeth kamen in Begleitung von Mitarbeitenden des Betreuungsdienstes zum „offiziellen“ Besuch ins Haus Johanna Rau. Unser Foto: Pflegedienstleiterin Silvia Rietzschel begrüßte die rund 20 Gäste, die zunächst mit Bewohnern des gastgebenden Hauses zur gemeinsamen Plauderei an einer hübsch gedeckten Kaffeetafel Platz nahmen. Lesen Sie mehr zu diesem Besuch auf Seite 2.



Entdecken Sie den kleinen dunklen Wels?

Das Aquarium im Foyer neben der Heimverwaltung ist nicht nur ein Anziehungspunkt für unsere Bewohner. Auch Gäste des Hauses nehmen gern dort Platz und beobachten die Zierfische bei ihrem Treiben. Freilich muss das Aquarium regelmäßig gereinigt werden. Außerdem erwarten die Fische dreimal wöchentlich ihr Futter. Diese Aufgaben obliegen unseren Haustechnikern, die sich überdies um die Tiere unseres Mini-Zoos im Garten kümmern. Unser Bildreporter traf dieser Tage Frank Bessel am Fischglas. Er verriet ihm, dass dort neben einigen Goldfischen ein kleiner dunkler Wels sein Zuhause hat. Schauen Sie nach, mit etwas Geduld entdecken sie ihn ...



Gäste besahen Freiberg von ganz weit oben

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, dass sich Senioren aus dem Haus Johanna Rau und dem Haus Elisabeth von Zeit zu Zeit gegenseitig besuchen. Erst im späten Frühjahr war eine „Abordnung“ aus unserem Haus bei „Nachbarn“ herzlich willkommen geheißen worden. Diesmal schauten sich Senioren aus dem

Haus Elisabeth bei uns um. Unter anderem genossen sie die herrliche Aussicht auf Freiberg von ganz oben und interessierten sich für den Garten sowie den Mini-Zoo. Das Gruppenfoto mit den Ausflüglern und einigen Gastgebern entstand kurz nach dem Eintreffen der Besucher vor unserem Haupteingang.



Rommee-Runde & vieles mehr dank Ehrenamt

Nächstenliebe leben und unseren Senioren Zeit schenken – das praktizieren in unserem Haus gegenwärtig zwölf ehrenamtlich tätige Menschen aus der Region. Sie gehen mit Bewohnern spazieren, leiten einen Handarbeitszirkel oder üben das Amt des Bewohnerfürsprechers aus. Stellvertretend für alle stellen wir hiermit Sandra Ebert vor (Bildmitte). Sie wurde von Seniorinnen um die Betreuung einer Rommee-Runde gebeten. Gesagt,

getan. Seit Ende Juli finden sich Interessenten jeden Donnerstagnachmittag in unserem Saal zum Kartenspiel zusammen. Die Karten sind mit einer sogenannten Braille-Markierung versehen, so dass auch eine blinde Mitspielerin am Geschehen teilhaben kann. Wir sagen Frau Ebert, die zudem regelmäßig zwei Seniorinnen besucht, und allen Ehrenamtlern herzlich DANKE!



Erinnerungen an alte Heimat und Vertreibung

Wie jedes Jahr im September organisierte unser Betreuungsteam auch heuer einen Nachmittag zum Gedenken an die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den ehemaligen Ostgebieten nach Ende des 2. Weltkrieges. Etliche Bewohner unseres Hauses stammen aus Schlesien, Ostpreußen, aus dem Sudetenland und aus Rumänien. Unterstützt wurde das Treffen von Frau Bogdon und Herrn Hegenberg vom Bund der Vertriebenen Kreisverband Freiberg e. V.. Sie berichteten von ihren Fluchterlebnissen. Die von der Vertreibung betroffenen Senioren erinnerten sich anhand einer Landkarte sowie mit Liedern und Gedichten an ihre alte Heimat.



Eine wahrhaft gute Fuhre

Na, ist das nicht eine wahrhaft „gute Fuhre“ (unser Foto)? In der schmucken Rikscha von Siegfried Weiß vom Freiburger Verein Radeln ohne Alter e. V. hatten die 99-jährige Renate Feix, Bewohnerin unseres Hauses Johannishof, und deren Urenkelin Leonie Platz genommen. Der erfahrene „Rikscha-Pilot“ steuerte seine beiden Passagiere gekonnt durch Freiberg und ein Stück Umgebung. Viel gab es zu sehen.

Wir bedanken uns herzlich bei den ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern, die vielen Bewohnern unserer Seniorenheime mit ihren Touren immer wieder ganz besondere Erlebnisse bereiten. Zudem wünschen wir ihnen allzeit gute Kondition für die damit einhergehenden sportlichen Herausforderungen!



Unsere Praxisanleiterin für die Auszubildenden

Selin Demir (links) ist die verantwortliche Praxisanleiterin für die in unserem Haus tätigen Auszubildenden im Pflegefach. Im Bild sehen wir sie mit Moritz Geißler und Vanessa Kunze (beide 3. Lehrjahr) bei Erläuterungen zum Themengebiet Medikamentengabe. Die 25-jährige Freiburgerin, die in ihrer Freizeit gern Landschaftsmotive malt, ist seit rund fünf Jahren im Johannishof als Pflegefachkraft tätig. Bei der Anleitung der Auszubildenden wird sie unterstützt von Lea Fischer und Susan Ehrig, die gleichfalls als Pflegefachkräfte bei uns arbeiten.



Geborgenheit Unsere Zeitung Oktober 2026

Herausgeber: Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH, Chemnitz Str. 64, 09599 Freiberg

Verantwortlich: Steffen Köcher, Simone Schönfeld, Gerrit Kober, Ricarda Gültow; www.seniorenheime-freiberg.de

Redaktion & Satz: Stefan Möbius, Dr. Judith Vogtmann-Becker; **Fotos:** Redaktion Geborgenheit

Druck: Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“



Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Ein Unternehmen der Universitätsstadt Freiberg und des Diakonischen Werkes Freiberg e. V.